

Nachtrag zur Monographie der Gattung *Caltha*.

Von Dr. E. Huth.

Nachdem meine früher veröffentlichte Arbeit bereits im Satze fertig gestellt war, erhielt ich noch durch gütige Vermittelung des Directors des Botanischen Gartens zu Petersburg, Herrn Dr. E. von Regel, dem ich auch hier meinen ergebenen Dank für sein Entgegenkommen ausspreche, das *Caltha*-Material aus drei russischen Herbarien, die soviel schätzenswerthe Belege enthielten, dass ich nicht unterlassen will, hier die wichtigsten Punkte anhangsweise hinzuzufügen, indem ich dieselben unter folgenden Abkürzungen citire:

HGP = Herbarium generale Petropolitanum

HRP = Herbarium rossicum Petropolitanum

HTr = Herbarium cl. Trautvetter.

Begrenzung der Arten und Abarten. Zur Aufstellung einer neuen Art habe ich mich durch das genannte Material nicht bewegen gefühlt; dagegen gaben mehrere charakteristische, auch mit Früchten versehene Exemplare von den Aleuten Veranlassung zur Begründung einer neuen Varietät von *C. palustris*, die ich als var. *aleutensis* bezeichne. Dieselbe ist ausgezeichnet durch kriechenden, an den Internodien sehr reiche und 10—20 cm lange Wurzeln treibenden Stengel, unterscheidet sich aber von den sonstigen radicanen Varietäten durch aufrechte, breite und gradrückige, also der var. ξ . *laeta* Sch. N. K. analoge Früchte. In wieweit sie der var. δ . *arctica* R. Brown nahesteht, kann ich nicht sagen, da des Autors Diagnose nichts über die Gestalt der Früchte angiebt und ich Original-exemplare nicht zu Gesicht bekommen habe.

Ein besonderes Interesse hatten für mich mehrere Exemplare der var. *polypetala* Hochst., deren mögliche Berechtigung als Art mir besonders durch Betrachtung der Samen immer

wahrscheinlicher wird. Die Samen des typischen *C. palustris* zeigen nämlich stets am Arillar-Ende eine wulstige Verdickung, während die der Hochstetter'schen Pflanze an beiden Enden gleich gestaltet erscheinen.

Meine Vermuthung, dass *C. Govaniana* Wall mit meiner var. *acutesserrata* zusammengehört, hat sich durch Betrachtung weiteren Materials bestätigt. Ich möchte aber doch den indischen Formen eine als Varietät selbstständige Stellung zuweisen, indem die europäischen Formen — besonders die siebenbürgischen scheinen recht charakteristisch — schon in der Blüthezeit höchstenglich und mit grob- oder eingeschnitten-gesägten Blatträndern versehen sind, die indischen sind dagegen in der Blüthezeit klein, werden erst nachher bedeutend höher und haben kleine und viel zahlreichere, oft gegen 200 Sägenzähne der Blätter.

Was die **geographische Verbreitung** der Arten betrifft, so hat das neue Material zu einer Erweiterung der Grenzen dreier asiatischen Arten geführt. Bisher hatte ich nur solche Exemplare von *C. natans* kennen gelernt, die östlich vom 120° östl. Länge von Ferro gewachsen waren; im Trautvetter'schen Herbar fand sich jedoch ein Exemplar aus der Gegend von Jekaterinburg, wodurch die Grenze des Vorkommens um 45° nach Westen gerückt wird. Unter diesen Umständen trage ich kein Bedenken, meinen Zweifel an Kryloff's Angabe, dass *C. natans* auch im Gouvernement Perm vorkommt, fallen zu lassen. *C. alba* kommt auch in Afghanistan vor, wodurch das Gebiet ihrer Verbreitung ebenfalls, wenn auch nur wenig, nach Westen erweitert wird. Meine Vermuthung (pag. 64), dass *C. scaposa* sich noch mehrfach in dem indo-chinesischen Hochlande vorfinden werde, hat sich durch die Entdeckung Przewalski's und Potanin's bestätigt; beide fanden diese schöne Art an verschiedenen Stellen und zum Theil „coopisissime“ im Gebiete des Hoangho und Jantsekiang. Auch über die Verbreitung dreier Varietäten von *C. palustris* wäre einiges hinzuzufügen. Die von mir aufgestellte var. *aleutensis* findet sich auf den Aleuten, besonders auf Unalaska und in Ost-Sibirien also genau dort, wo nach Decandolle und Regel (cf. pg. 71) die mir nicht genügend bekannte var. *asarifolia* vorkommt; es muss weiteren Untersuchungen überlassen bleiben, in welchem Zusammenhange beide Abarten stehen. Eine weitere Verbreitung, als ich ursprünglich angenommen, hat die var. *poly-*

petala Hochst.; sie findet sich in Klein-Asien, Transkaukasien, Armenien und Persien, hier bei Zedik, einer kleinen Stadt in der Nähe von Rescht im Süden des Kaspischen Meeres. Die var. *Govaniana* Wall. scheint auf das Gebiet des Himalaya beschränkt, kommt aber hier an den verschiedensten Lokalitäten besonders in einer Höhe von 3—4000 m vor. Alles übrige bitte ich nachzulesen in der folgenden

Aufzählung weiterer Fundorte.

1. **C. sagittata Cav.** Fretum Magelanicum, Orange Harbor, (South Pacific Explor. Exped. 1838/42 HGP).
 2. **C. appendiculata Pers.** Fretum Magelanicum Orange Harbor (South Pacific Explor. Exped. 1838/42 HGP).
 4. **C. dionaeifolia Hook.** Kerguelen's Land (Antarct. Exp., J. D. Hooker 1838/42 HGP), Fretum Magelanicum, Orange Harbor (South Pacific Explor. Exped. 1838/42 HGP).
 5. **C. natans Pallas**, Rossia europaea, Jekaterinburg (Clerc 1871 HTr), Sibiria, in paludibus ad Werch Angara sparsim (1772 ex Herb. Pallasii, HGP), in aquis pinguibus circa Selengam et lacum Baikal (Ex herb. Pallasii, HGP); inter fl. Wilni 64° et fl. Olenek 68° (Maack 1854 HTr); Dahuria (HTr); Territorium Jakutense, in ripa sinistra fl. Kolyma prope opp. Ssredne-Kolymsk (Augustinowicz 1875 HTr), Regio amurensis, Ust Strelka, Schilka (Maximovicz 1859 HRP), Kamtschatka prope Tigil (Rieder 1831 HRP).
 6. **C. leptosepala DC.** America bor. From the head-waters of Clear-Creek, and the alpine ridges lying east of „Middle Park“, Colorado Territory. (C. C. Parry 1861 HGP.)
 7. **C. alba Cambess.** Afghanistan, Shentoi, Kurrum Valley 3000 m (Aitchison 1879 HGP.)
 8. **C. scaposa Hook. et Thoms.** *Scapo 10—18 cm alto*; Thibet borealis ad fl. Yangtze (N. M. Przewalski 1884 HGP); China bor. provincia Kansu accid. ad fl. Namyngug, in valle paludosa fl. Renu Lunwa et pro. Kansu orient. Dshoui (G. N. Potanin 1885 HGP), Regio Tangut. prov. Kansu (N. M. Przewalski 1880 HGP).
- β. pusilla, scapo 3—5 cm alto, omnibus partibus minoribus.* Thibet borealis. Communis in jugo inter fl. Hoangho et

Yangtze (N. M. Przewalski 1884 HGP). — Synonym.:
C. palustris L. var. scaposa Maxim.

9. **C. palustris** L. Sibiria: Nowaja Semlja, sinus Karmaxuli (Victor Fuss 1882 HTr), Mongolia bor. (G. N. Potanin 1880).
- γ. **procumbens** Beck. Sibiria prope Ajan (Tiling HRP).
- γ^{bis} **aleutensis**, caule radicante, *internodiorum radicibus numerosis, 10—20 cm longis, f. subrotundis crenatis, carpellis dorso rectis, bis vel ter longioribus quam latis.* Unalaska (ex herb. Fischeri; specim. alterum comm. Mertens HGP); Sibiria orient. (comm. Semenow HGP).
- ε. **polypetala** Hochst. Persia: In pratis humidis montan. prope Zedik urbem. (1774 ex Herb. Fischeri HGP). Dagestan, Kurusch (A. Becker 1873). Transcaucasia, Isti-su (Radde 1871 HRP, HTr.) In monto Ssarijal districtus Airum 530 m alt. (Kolenati 1844 HGP).
- ζ. **membranacca** Turcz. Sibiria: In arvis humidis ad fl. Schilka (1883 ex Herb. Fischeri, HGP)
- ξ. **minima** Rgl. Sibiria orient. (Paulowsky HRP).
- λ. **acuteserrata** scapo per anthesin satis alto, *f. rad. vernalibus grosse vel inciso serratis, carp. conniventibus, dorso subrectis.* Europae alpes.
- λ^{bis} **Govaniana** Wallich p. sp. scapo per anthesin pumilo demum magnopere aucto, *f. rad. vernalibus orbiculatis minute serratis, dentibus numerosissimis* (cf. Tb. nostram fg. 7); India boreali-occid., Tihri-Garhwal, Kidarkanla ad 4000 m (1879 comm. G. J. Duthie HGP); Himalaya, Nila Valley ad 4000 m (G. J. Duthie 1883 HGP); Kashmir, Pir Pingul ad 4000 m alt. (C. B. Clarke 1876); Gurhwal (1864 ex Herb. Falconer HGP). Prov. Lahol, Rotang Pass to Koksar; Kardong to Dartse in the Baga Valley, prov. Tsankar, Sulle to Padum prov. Kamaon, Bageser to Munshari 2000 m (Schlagintweit 1855/56). Prov. Spiti, northern foot of Tari pass via Mud to southern foot of Parang Pass; Prov. Kulu, Ratha up to Rotang Pass; Pro. Kamaon, Rilkot via Martoli to Milum ad 4000 m alt. (Schlagintweit 1856 HRP).
- ν. **typica**, forma 2. cornuta: Schott, Ny. Ko., Sibiria ad fl. Hurak et petram Ejkalet (Czekanowski et Müller 1874 HTr), Mongolia borealis circa lacus Ubsa (G. N. Potanin

1879/80 HGP), Gallia prope Lyon (C. Martin 1851 HGP),
 Rossia, prope Kiew (1839 HTr).

4. integerrima Pursh: America bor., New Jersey,
 Plainfield (F. Tweedy, May 1878 HGP), Sibiria in
 alpibus Sajanensibus (Radde 1859, HGP) Polonia, gou-
 vern. Warschau pr. Niebozow (Ender 1857 HTr.)

6. minor Miller, Anglia, Westmoreland in Mountainous
 (HGP ex Herb. anglt. Mertens) Sibiria prope Irkutzk
 (1815 HTr), Terra Tschuktschorum in ditioe fl. Anadyr
 (G. Maydell 1878 HTr); Ostia fl. Lena (A Bunge 1883 HTr).

7. plurisepala. Sibiria, Gouvern. Tobolsk: Tjumen
 (Slowzow 1882 HTr) Alpes Baicalienses (1830, ex reliq.
 Ledebour. HRP).

ξ. **laeta** Schott, Ny., Ko. Hispania: In humidis Pyrenaeorum
 (A. C. Costa HGP), Sibiria: In sinu Obensi in insula
 Natschalnitschi Ostrow. (Victor Fuss 1881 HTr).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Huth Ernst

Artikel/Article: [Nachtrag zur Monographie der Gattung Caltha. 1099-1103](#)

